

Editorial

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **19 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

IMPRESSUM

EMANZIPATION, POSTFACH 168,
3000 BERN 22, PC 40-31468-0
AUFLAGE: 2500 EXEMPLARE
ERSCHEINT 10MAL JÄHRLICH
ADMINISTRATION
FÜR WERBUNG, INSERATE UND
VERANSTALTUNGSHINWEISE
ANNINA JEGHER, TEL. 031/ 41 42 70

**REDAKTIONS-
KOORDINATION**
CLAUDIA BOSSHARDT, ALL-
SCHWILERSTR. 94, 4055 BASEL,
TEL. 061/ 301 81 31

REDAKTION
MONIKA BOSS, CLAUDIA
BOSSHARDT, FRANZISKA BAETCKE,
GABI MÄCHLER, IRENE RIETMANN,
CHRISTINA SCHMID, DAGMAR
WALSER

MITARBEITERINNEN
GABI EINSELE, ANNETTE HUG,
ESTHER LEHNER, REGULA LUDI,
KATKA RÄBER-SCHNEIDER,
MARIANNE RYCHNER, LISA
SCHMUCKLI, LILIANE STUDER

GESTALTUNG
SIMONE BOHREN, SUSANNE
BRUGGMANN, MADELON DE MAA,
FRANZISKA HOHL (VERANTWORT-
LICH), ANITA MÜLLER, MAYA
NATARAJAN, RUTH WIDMER

TITELBLATT
SUZANNE CASTELBERG
**ABOVERWALTUNG UND
BUCHHALTUNG**
ICA DUURSEMA

SATZ
GRAFIK&SATZLADEN, BASEL

DRUCK
FOTODIREKT, ROPRESS ZÜRICH
REDAKTIONSSCHLUSS

NR. 5/93: 24. APRIL
EINSENDESCHLUSS
FÜR VERANSTALTUNGEN
UND INSERATE
NR. 4/93: 6. APRIL 93
NR. 5/93: 10. JUNI 93

EDITORIAL

Tragödie mit Happyend, Farce, Krise, Intrigenspiel, Affentheater... lauteten die Schlagwörter zur Brunner-Nichtwahl und zur Dreifuss-Wahl. Wir von der EMI sagen auf den Seiten 8 und 9 "Christiannée ade..." und wenden uns dem Alltag zu. Solch alltäglichen Problemen wie Rassismus. Oder Sexismus. Oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Alles Alltagsrealität, genau so wie der Abwasch, das Telefongespräch mit der Freundin und die Stromrechnung. Alltag als ein Gemisch von sich täglich wiederholenden Kleinigkeiten, Absurditäten und Grausamkeiten.

Für Donna gehören Rassismus und Diskriminierung zum Alltag. Donna ist dunkelhäutig und trägt das Kopftuch. Wenn sie – die kleine Tochter an der Hand und das Kopftuch umgebunden – einkaufen geht, erlebt sie die Ablehnung der Menschen, der Schweizerinnen und Schweizer. Zu Hause, in ihrer Familie, war Andersartigkeit eine Selbstverständlichkeit: Ein Teil ihrer Grosseltern war schwarz, der andere weiss; Donnas Glaubenswechsel zum Islam wurde zwar nicht begrüsst, aber akzeptiert. Jetzt lebt Donna in der Schweiz, zusammen mit ihrem Mann, einem Kurden. Fremdenhass war für sie ein Fremdwort, jetzt ist er Lebensrealität, Alltag eben. Im Interview auf den Seiten 6 und 7 lässt sie uns daran teilhaben. Grundsätzliche Gedanken zum Zusammenhang von Rassismus, Sexismus und Klassenfrage macht sich Mandana Kerschbaumer im Artikel "Grenzen in unserer Mitte".

In einem Heft zum Alltag darf eine Alltagsdenkerin nicht fehlen. Bloss: Was ist eine Alltagsdenkerin? Eine, die die Strukturen und den Sinn des Alltags zu erfassen sucht? Eine, die den Alltag zu ihrer Philosophie macht? Oder etwa eine, die täglich denkt? Sind wir alle Alltagsdenkerinnen? Eine Antwort findet sich in diesem Heft...

Claudia Bosshardt